

Haltestille vom 5. November 2020

Bibelstelle: Lukas 17,20-21

17 ²⁰Als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. ²¹Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist mitten in euch.

Einleitung zur Stille

Sei still - und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still - und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still - und du wirst erfahren, wer du bist und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still - und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still - sei

Kraftwort: das Reich Gottes ist in uns

Die Pharisäer beschäftigen sich mit Gott. Sie möchten ihn sehen, erleben, spüren, anfassen. Sie möchten wissen, wann er kommt und wie er kommt. Er muss Aufsehen erregen und zeigen, was er kann: medienwirksam, machtvoll, sensationell. Sie fragen Jesus: "Wann richtet Gott seine Herrschaft auf?"

Wir reden heute anders. Die Frage nach der "Gottesherrschaft" ist aus der Mode gekommen. Der Wunsch ist geblieben. Gerade in solchen Zeiten wie jetzt, möchten viele ein Wesen über uns wissen, das stärker und allmächtiger ist als wir. Und: Die Frage nach der "Gottesherrschaft" ist mit dem Wunsch nach Herrschaft verbunden. Man möchte mit dabei sein und an der Macht Gottes teilnehmen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch



Jesus durchschaut den Wunsch. Er hat sich der Machtfrage selbst gestellt. Er hat sie für sich abgelehnt. "Mein Reich ist nicht von dieser Welt", antwortet er dem römischen Imperator Pontius Pilatus. Das sagt Jesus auch den fragenden Pharisäern, mit etwas anderen Worten:

1. Man kann das Reich Gottes nicht vorausberechnen. Er ist absolut unverfügbar.
2. Man kann es nicht sehen. "Schau hier. Sieh dort". Nein. Gott bietet keine "Show-Effekte".

Und dann kommt die verblüffende Antwort: "Das Reich Gottes ist in Euch". Jesus nimmt uns Menschen in unserer körperlichen und seelischen Not wahr. Aus Liebe wird er unser "Heiler". Er weiss, dass Leib und Seele eine Einheit sind und Leib und Seele gesund werden wollen.

Immer mehr Menschen beherzigen diese Einsicht in unseren Tagen. Sie entdecken ihren Körper und die wunderbaren Fähigkeiten, die in ihnen schlummern. Viele, die ihrem Leben auf der Suche nach Sinn einen neuen Auftrieb geben wollen, nehmen sich eine "Aus-Zeit". "Alles, was Du suchst, findest Du in Dir selbst" sagt einer, der sich im Innenleben auskennt.

Manche meinen: Die Leute, die sich schweigend in Klöster zurückziehen und meditieren, die betreiben Nabelschau, pflegen ihr Ego und entziehen sich der Verantwortung. Wer von Herzen liebt, der zieht sich nicht zurück. Der weitet sich aus. Der kennt keine Grenzen mehr. Denn Gottes Reich ist unendlich.

Wer sich auf innere Wege begibt, wird einfühlsam. Er weitet sein Mitgefühl auf alle. Gott ist da. In unserem Leben, er ist in uns zuhause. Was wir denken, fühlen und schaffen, ist von seiner Kraft beseelt. Er kommt auch durch uns zur Welt. Hier und Jetzt. Das macht uns nicht hochmütig, sondern dankbar.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch